



ELSA (Eltern-Lehrer-Schüler-Akademie)

Liebe Eltern, SchülerInnen und KollegInnen!

Wir freuen uns, auch heuer wieder hochkarätige ELSA-Kurse anbieten zu können! Dabei bieten Eltern, LehrerInnen und SchülerInnen für die gesamte Schulgemeinschaft **unentgeltlich** verschiedene Vorträge, Fortbildungskurse, Exkursionen und bewegungsorientierte Veranstaltungen an.

Ziel des Projektes: ELSA soll den Kontakt zwischen Eltern, LehrerInnen und SchülerInnen außerhalb des Schulalltags vertiefen. Wissensvermittlung wird in einer lockeren und freundschaftlichen Atmosphäre durchgeführt. Ein wesentliches Anliegen ist, dass neben LehrerInnen auch Eltern und SchülerInnen Kurse gestalten können.

Falls Sie eine Veranstaltung besuchen möchten, melden Sie sich bitte mit den Anmeldeabschnitten im Sekretariat unserer Schule an. **Anmeldeschluss ist Freitag, 15.11.19.** Sie erleichtern uns die Arbeit sehr, wenn Sie diese Abschnitte möglichst vollständig ausfüllen. Aus organisatorischen Gründen benötigen Sie für jede Veranstaltung, die Sie besuchen möchten, einen eigenen Anmeldeabschnitt. Beachten Sie bitte, dass für manche Veranstaltungen eine beschränkte Teilnehmerzahl gilt. Die Möglichkeit eines Besuches richtet sich nach der Reihenfolge der abgegebenen Anmeldungen. Bei zu geringer Teilnehmerzahl wird der betreffende Kurs abgesagt. Berechtigt zur Teilnahme sind alle Eltern, deren Verwandte und Bekannte sowie Schülerinnen und LehrerInnen des WRG Ursulinen Innsbruck.

Eventuelle Unkostenbeiträge (z.B. Material, Bus) sind am Kurstag beim Kursleiter zu zahlen.

Wir laden Sie ganz herzlich zur Teilnahme an den Veranstaltungen von ELSA ein!

Das Programm finden Sie (mit Anmeldeformularen) auch auf <https://ursulinen.tsn.at/schulprofil>

Mit freundlichen Grüßen

Ihr ELSA-Projekt-Team

Sabine Schwitzer

Helmut Berneder

Helmuth Bayer

Mit besten Empfehlungen des Elternvereins

Anmeldeformular für ELSA-Ursulinen

Ich melde mich verbindlich für die Veranstaltung mit der Nummer an.

Name:

Telefonnummer/Email:

KontaktschülerIn (Name und Klasse):

Anmeldeformular für ELSA-Ursulinen

Ich melde mich verbindlich für die Veranstaltung mit der Nummer an.

Name:

Telefonnummer/Email:

KontaktschülerIn (Name und Klasse):

Anmeldeformular für ELSA-Ursulinen

Ich melde mich verbindlich für die Veranstaltung mit der Nummer an.

Name:

Telefonnummer/Email:

KontaktschülerIn (Name und Klasse):

Anmeldeformular für ELSA-Ursulinen

Ich melde mich verbindlich für die Veranstaltung mit der Nummer an.

Name:

Telefonnummer/Email:

KontaktschülerIn (Name und Klasse):

Anmeldeformular für ELSA-Ursulinen

Ich melde mich verbindlich für die Veranstaltung mit der Nummer an.

Name:

Telefonnummer/Email:

KontaktschülerIn (Name und Klasse):

Programm

Offener Werksaal: Repair Café Textil

01

Leitung: Mag. Christine Hittmair, FOL Claudia Engele, FOL Christine Kaindl, Mag. Katrin Lüth

Inhalt: Socken stopfen, wieder mit Lust zur begonnenen Strickarbeit zurückkehren, ein Loch in der Hose flicken, Knöpfe annähen, mit einer Stickarbeit die Bluse von der Stange personalisieren, eine eigene Haube häkeln, reparieren statt wegwerfen, ...

Sie haben Freude an textiler Arbeit, aber wissen nicht (mehr) wie? Es ist Ihnen ein Anliegen nicht so viel wegzuwerfen, aber allein macht's keinen Spaß? An diesem Abend öffnet der Werksaal seine Pforten und die Werklehrerinnen stehen mit Rat und Tat zur Seite, um gemeinsames, freudiges Arbeiten zu ermöglichen.

So kann an diesem Abend Textiles entstehen und das Gewebe der Gemeinschaft gestärkt werden.

Mitbringen: Ihr Werkstück (neu, halbfertig, löchrig...)

Datum: Mi. 20.11.2019, 18:30-20:30

Ort: Werksaal Ost

Die Phönizier – Handelsherren, Seefahrer, Kulturbringer

02

Vortrag: Univ. Prof. MMag. Dr. Martin Lang (Institut für Alte Geschichte und Altorientalistik, Universität Innsbruck)

Inhalt: „Phönizier“ ist eine der griechischen Welt entstammende Fremdbezeichnung für Bewohner der Stadtstaaten an der Levanteküste (Libanon, Israel, Nordsyrien): Tyros, Sidon, Byblos und Dor etwa sowie die Inselstadt Arwad. Durch ihre Kunstfertigkeit und ihre Weltgewandtheit zur See gelangten sie zu Ruhm und Ansehen – von der Antike bis heute. Im Vortrag beleuchtet werden ihr bis heute unklarer Name und ihr Siedlungsraum, ihr internationales Netzwerk, das vom Zweistromland bis zum Atlantik reicht, ihre Expertise im Schiffsbau, ihre Produktion von Kunstgegenständen und der Handel mit Purpur, ihre Religion und ihre Kulte, ihr Alphabet als Ursprung des griechischen und lateinischen Schreibens sowie ihr Beitrag zu einer „internationalen“ Sicht der Welt.

Datum: Mi. 11.12.2019, 19:00-20:30

Ort: Bibliothek Ursulinenkloster

Wie ein Buch entsteht

03

Leitung: Mag. Robert Buratti (Studia Verlag)

Inhalt: Von Bleistift und Papier zum fertigen Buch.

Datum: Di. 14.01.2020, 19:00-20:30

Ort: Studia Verlag, Herzog Siegmund Ufer 15

Unkosten: freiwillige Spende

Max. Teilnehmerzahl: 20

Der Arlberg

04

Vortrag: Univ. Prof. Dr. Peter Anreiter (Institut für Sprachen und Literaturen, Universität Innsbruck)

Inhalt: Der Arlberg, eine verkehrstechnisch bedeutende Passlandschaft, verbindet die Bundesländer Tirol und Vorarlberg. Auf Grund der geopolitisch günstigen Lage wurde der Pass sicherlich schon in ältester Zeit als Verkehrsader benützt. Verschiedene bekannte und unbekannte Völker durchzogen das Gebiet und ließen sich auch auf dem Pass selbst bzw. in den adjazenten Gebieten temporär oder dauerhaft nieder. Dies lässt sich besonders gut am Namenschatz ablesen. Die Namen stammen sowohl aus einem vorrömischen Schichtenkomplex wie auch aus der romanischen, südbairischen und alemannischen Schicht.

Datum: Mi. 22.01.2020, 19:00-20:30

Ort: Bibliothek Ursulinenkloster

Das eisen- und römische Heiligtum am Trappeleacker in Pfaffenhofen

05

Vortrag: Mag. Johannes Pöll (Bundesdenkmalamt)

Inhalt: Der Fundplatz am Trappeleacker in Pfaffenhofen ist seit dem 17. Jh. bekannt. Damals kamen zwei zufällig entdeckte latènezeitliche Votivfigürchen aus Bronze in die Sammlung von Schloss Ambras. Nach weiteren Fundauflesungen in den 50er Jahren kam es zu neuerlichen archäologischen Grabungen in den Jahren 1967/69, 1997/98, 2000 und 2003. Erst diese Untersuchungen lieferten ein besseres Bild der Fundstelle und führten zur Erkenntnis, dass es sich um einen Opferplatz der einheimischen Bevölkerung handeln müsse. Basierend auf dem an diesen Plätzen praktizierten blutigen Tieropfer werden diese als Brandopferplätze bezeichnet. Tieropfer führte man am Trappeleacker nach Ausweis der verbrannten Tierknochen von Schaf, Schwein und Rind sicher aus. Über die exakten rituellen Praktiken gaben die archäologischen Befunde aber keinen Aufschluss.

Bedeutend ist die Darbringung von Sachgütern. Dabei dominiert mengenmäßig die Keramik, die von Gefäßen unterschiedlichster Form stammt. Diese können sowohl als Behältnis organischer Substanzen, als auch im Rahmen von Kultmahlzeiten Verwendung gefunden haben.

Signifikant sind jedoch vor allem kleine Bronzefigürchen, entweder vollplastisch oder aus Bronzeblech ausgeschnitten, die man einer nicht näher bekannten Gottheit weihte. Es handelt sich um durchwegs nackt dargestellte Männer und Frauen. Ein Figürchen zeigt möglicherweise eine Göttin, die als *potnia theron* (Herrin der Tiere) zu interpretieren ist. Dieses Motiv ist über Griechenland nach Italien ins Alpeninnere vermittelt worden. Häufig ist die Herrin der Tiere mit der griechischen Artemis verbunden.

Dass man eine derartige Göttergestalt als Empfängerin der Opfer vermuten kann, wird durch eine zweite herausragende Objektgruppe untermauert. Zahlreiche Fibeln (Gewandspangen) verweisen auf die Weihung von Gewändern und können in erster Linie mit Frauen als Votanten verbunden werden.

Der Opferplatz war ab dem späten 6. Jh. v. Chr. bis ins 4. Jh. n. Chr. in Betrieb. Im Laufe dieser Nutzungszeit kam es öfters zu baulichen Veränderungen. Ein markanter Einschnitt ist in Folge der römischen Alpeneroberung festzustellen. Die Menge an geopferten Fibeln sinkt drastisch und im 4. Jh. dominiert das Münzopfer. Das Ende hängt möglicherweise mit dem Eindringen des Christentums zusammen, was in Pfaffenhofen besonders durch den Nachweis einer frühchristlichen Kirche des 5. Jh. n. Chr. unter der heutigen Pfarrkirche evident ist.

Datum: Mi. 19.02.2020, 19:00-20:30

Ort: 8A-Klasse (Ostgang)

Patscher Kofel, Hafelekar & Co – Interessantes über die Bergnamen Tirols

06

Vortrag: Mag^a. Judith Jambor

Inhalt: Wie viele Kogel gibt es in Tirol? Was ist eigentlich ein Knorren? Ist eine Spitze immer spitz? Diese und andere Fragen zu den Tiroler Bergnamen sollen näher betrachtet werden. Der Bergnamenschatz Tirols, welcher ein wichtiges Kulturgut darstellt, wird in seiner Gesamtheit von mehreren Seiten beleuchtet, aber auch einzelne besonders interessante Bergnamen werden näher erklärt.

Datum: Mi. 04.03.2020, 19:00-20:30

Ort: 8A-Klasse (Ostgang)

Der Bürgermeister im österreichischen Recht. Macht und Ohnmacht eines Amtes

07

Vortrag: RA Univ. Doz. Dr. Thomas Walzel von Wiesentreu (Institut für Öffentliches Recht, Staats- und Verwaltungslehre, Universität Innsbruck)

Inhalt: Für die einen sind sie die „Ortskaiser“, die „ihre“ Gemeinde nach eigenem Gutdünken regieren, für die anderen sind sie lediglich eine Einrichtung der Verwaltung, die als Servicestelle für die Anliegen der Gemeindeglieder fungiert. Gemeint ist in beiden Fällen der Bürgermeister. Das Amt des Bürgermeisters hat sich in historischer Tradition entwickelt und stellt sich heute weitestgehend als ein komplexes Aufgabenbündel dar, das zu übernehmen sich in der Praxis immer weniger Menschen zutrauen. Der Vortrag soll Möglichkeiten und Grenzen dieses Amtes aufzeigen, wie sie durch Verfassung und Gesetz vorgegeben sind. Zugleich soll ein realistisches Bild von der täglichen rechtlichen und politischen Verantwortung gezeichnet werden, die der Bürgermeister bei der Ausübung seines Amtes trägt.

Datum: Di. 31.03.2020, 19:00-20:30

Ort: 8A-Klasse (Ostgang)

Ratline / Rattenlinie

08

Vortrag: Harald Stockhammer

Inhalt: Unter dem Begriff „Rattenlinie“ wird allgemein jene Fluchtroute verstanden, die nach 1945 von NS Kriegsverbrechern benützt wurde, um sich der Strafverfolgung entziehend, ungehindert nach Südamerika zu gelangen, wo sie mit „offenen Armen“ empfangen wurden.

Mit dem Titel „Ratline“ erscheint dazu am 23. April 2020 ein neues Buch des englischen Juristen, Universitätsprofessors und Autors Philippe Sands (biografische Daten: https://de.wikipedia.org/wiki/Philippe_Sands) im Verlag Weidenfeld & Nicolson (<https://www.weidenfeldandnicolson.co.uk/>). Es ist eine Fortsetzung des 2018 auf Deutsch veröffentlichten Werkes „Rückkehr nach Lemberg“ (2016 mit dem Originaltitel: East-West-Street. On the Origins of „Genocide“ and „Crimes Against Humanity“), in dem sich Sands auf eine komplexe Spurensuche zu seiner eigenen Familie und der Entwicklung zur gerichtlichen Verfolgung von Kriegsverbrechern begab. Im Rahmen des ELSA Vortrages wird Philippe Sands neues Buch vorgestellt.

Dass die „Rattenlinie“, sie führte in der Hauptsache durch Nord- und Südtirol, nicht nur geografische Hintergründe hatte, wird ebenso dargelegt, wie der Umstand, dass dieselbe Route gleichzeitig von jüdischen Flüchtlingen in das damals noch so bezeichnete Palästina und von »Soviet defectors and their families« (James Milano) in die USA benützt wurde.

Die Lichtkegel des Vortrages richten sich auch auf sich in Österreich zu dieser Zeit bildende Anfänge und Vorgänge, die, teilweise bewusst im Dunkeln belassen, ungebrochen bis in die (politische) Gegenwart reichen.

Datum: Di. 28.04.2020, 19:00-20:30

Ort: Filmsaal (Pausenebene West)

Exkursion nach Südtirol

09

Leitung: Mag. Alois Baumgartner, Mathilde Wolkenstein

Inhalt: Ganztägige Exkursion nach Südtirol (Brixner Dom, Kreuzgang/Schloss Rodenegg, Iwein-Fresken). Entsprechende Ausrüstung (festes Schuhwerk, Jause, Getränk) ist empfehlenswert.

Datum: Sa.27.06.2020

Unkosten: ca. 30€ (Bus, Eintritt Schloss Rodenegg)

Treffpunkt/Abfahrt: Parkplatz Gymnasium Ursulinen/08:00; Rückkehr ca. 18:00